

II-1899 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 944/J

1984-09-19

A N F R A G E

der Abgeordneten Dipl.Ing.Flicker
und Kollegen

an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend die Gefahren der Verwendung von Klärschlamm
in der Landwirtschaft

In Ihrer Antwort auf die schriftlich-parlamentarische
Anfrage Nr.698/J vom 12.August 1984 des Abg.z.NR
Dipl.Ing.Flicker und Genossen haben Sie auf die vom
Bundesministerium für Land-und Forstwirtschaft im
Jahre 1981 erlassenen "Richtlinie für die Begrenzung
von Abwasseremissionen" hingewiesen. Die in diesen
Richtlinien festgelegten Werte für Schwermetalle sind
geringer als die in ÖNORMEN vorgesehenen Werte.Da die
Richtlinie des Bundesministeriums für Land-und Forst-
wirtschaft der ÖNORM im Konfliktfall ausdrücklich den
Vorrang einräumt, kommen die vom Bundesministerium ver-
tretenen geringen Werte praktisch nicht zum Tragen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den
Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
folgende

A n f r a g e:

Welche Schritte beabsichtigen Sie, um diese Divergenz
zwischen den Richtlinien des Bundesministeriums für
Land-und Forstwirtschaft und der ÖNORM zu beseitigen,da-
mit im Interesse eines umfassenden Umweltschutzes
die Abgabe von Kontaminationen in das Abwasser
schon beim Verursachen bestmöglich begrenzt werden
kann?